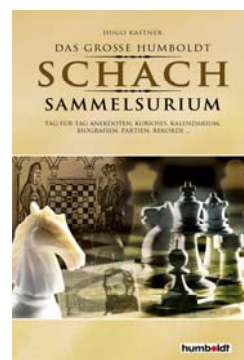


Hugo Kastner
Das große humboldt Schach Sammelurium



6. März VOM ONLINE- ZUM TANDEM-SCHACH

KALENDER: Alexander Michailowitsch **Tschernin** *1960, ukr.-ung. GM • Bela **Soos** *1930, rum. IM u. Fußball-Nationalspieler • Sonja **Graf** †1965 • Ludek **Pachmann** †2003

Spielformen des königlichen Spiels

Spielarten, die die vollständigen Schachregeln verwenden, dürfen nicht mit Schachvarianten verwechselt werden. Bei Letzteren darf das Regelwerk völlig verändert werden und nicht einmal die Brettgröße ist ein Tabu.

Beratungspartien: Hier dürfen sich mehrere Spieler absprechen. Heute ist diese Spielform eher unmodern.

Blindschach: Einer oder beide Spieler spielen ohne Ansicht des Brettes. Blindsimultan-Schach wird auf mehreren Brettern ausgetragen.

Blitzschach: Üblicherweise wird mit einer Bedenkzeit von 5 Minuten gespielt. Bei Entscheidungspartien bekommt Weiß eine Minute mehr (oder Schwarz eine weniger), muss dafür jedoch die Partie gewinnen.

Bullet: Die schnellste Form der Schachpartie wird online mit 1 Minute Bedenkzeit pro Spieler abgewickelt.

Fernschach: Kann postalisch (10 Züge in 30 bis 60 Tagen), per Email oder online gespielt werden. Hier sind Einsatz von Hilfsmitteln wie Schachprogramme, Bücher und Computer ausdrücklich erlaubt.

Online-Schach: Hier spielt man über einen Schachserver. Gegner annähernd gleicher Spielstärke kann man durch die Wertungszahlen, die üblicherweise angegeben werden, finden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit des Chatters.

Schnellschach: Die Bedenkzeit liegt zwischen 15 und 60 Minuten. Es werden eigene Turniere ausgetragen. Tiebreaks bei K.o.-Turnieren werden häufig im Schnellschach entschieden.

Simultanschach: Meist tritt ein starker Spieler gegen mehrere Gegner gleichzeitig an. (Zsuzsa Polgár hält seit 2005 mit 326 Partien den Weltrekord.) Der Simultanspieler hat normalerweise immer Weiß. Bei verkürzter Bedenkzeit spricht man von Uhrenhandicap.

Tandemschach: Zwei Zweier-Teams (ein Spieler mit Weiß, einer mit Schwarz) spielen gleichzeitig an zwei Brettern gegeneinander. Geschlagene Figuren werden dem Partner gegeben, der sie dann anstelle eines Zuges einsetzen darf. Sobald eine Partie entschieden ist, endet das Match. → 12. Dez.